



***Im März warf sich ein Mitarbeiter des L'Élysée-Palastes, der nach 23 Dienstjahren entlassen worden war, vor einen RER-Zug.***

Die Emotionen im Élysée-Palast sind groß. Der Angestellte Frédéric hatte versucht, sich das Leben zu nehmen, nachdem er entlassen worden war, berichtet das Magazin Marianne.

Der Mitarbeiter der Abteilung „Silber“ verbrachte dreiundzwanzig Jahre damit, „Besteck aus Vermeil, Teller aus Sèvres-Porzellan und Gläser aus Baccarat instand zu halten“. „Innerhalb der Hauswirtschaftsabteilung ist ein halbes Dutzend Silberschmiede für die Gegenstände der Tafel verantwortlich, weshalb sie an manchen Abenden erst sehr spät Feierabend machen können“, erklärte eine Führungskraft gegenüber dem Magazin Marianne.

An einem Freitag im März wurde Frédéric, der etwa 50 Jahre alt war, nach über 20 Jahren entlassen. „Man sagte ihm, dass er wieder seinem ursprünglichen Arbeitgeber (dem Kulturministerium) zur Verfügung gestellt werde und dass er seine Dienstwohnung am Quai Branly verlieren werde“.

Am darauffolgenden Wochenende sprang der Mann auf die Gleise der RER. Er hatte keinerlei Ausweispapiere bei sich, außer seinem Namensschild des Präsidialamtes, das er sich um den Hals gehängt hatte. Er überlebte und wurde schwer verletzt in ernstem Zustand in ein Krankenhaus eingeliefert.

Die Pressestelle des Élysée-Palastes teilte dem Magazin Marianne mit, dass „Emmanuel Macron und seine Frau alle Kollegen Frédéric's versammelt haben, um ihnen ihre Unterstützung zu versichern“, und fügte hinzu, dass den Mitgliedern des Intendantendienstes „psychologische Hilfe“ angeboten wurde.